



Besonderer Schulbesuch

## Description

### Zeichen der Zeit

[Handkuss für Mama - Foto: R. Falk](#)

*Foto: R. Falk*

#### **Mit Handkuss "Eindrücke von einem ganz besonderen Schulbesuch.**

Als Mutter bekommt man schon mal einen Handkuss vom kleinen Sohn. Aber in einer Schule werden wir eher selten so begrüßt. Und wenn ein lernbehindertes Schulkind das tut, ist es erst recht eine besondere Erfahrung. So spontan wir unser Gegenüber sozial oder intellektuell beurteilen und einordnen "sei es zu recht oder nicht, so spontan "auern manche Menschen mit einer geistigen Behinderung ihre Sympathie.

An die Hand nehmen uns die Schüler bereits beim Betreten des Geländes ihrer Oppenheimer Schule. Es ist buchstäblich vom ersten Augenblick an ein unvergesslicher Tag. Herzlichkeit, Offenheit und eine unglaubliche Ruhe begegnet uns dort. Das Gebäude ist neu, hell und freundlich. Die Türen öffnen sich für uns und hinter jeder Tür liegt eine ganze Welt: Kinder mit unterschiedlichsten Wesensarten, Temperamenten, Schicksalen, Beeinträchtigungen. Und wie sie uns begrüßen! Mit Gebärdensprache. Mit einem Lächeln. Mit neugierigem Blick. Mit einer starmischen Umarmung und einem glücklichen "Papa" Ausruf. Oder eben mit einem formvollendeten Kuss auf die Hand.

Vertraute Abläufe, fest etablierte Rituale prägen den Schulalltag, von Begrüßung, Arbeitsabläufen, gemeinsamem Frühstück, eigenem Arbeitsrhythmus, Rückmeldung und gegenseitigem Lob, der Einteilung von Diensten bis hin zum Klassenrat mit parlamentarischer Struktur. Es funktioniert und funktioniert mit viel Ruhe. Diese Ruhe im ganzen Schulhaus kam nicht über Nacht. Sie ist erarbeitet, einget und durch viele durchdachte Formen und Signale möglich. Ihr liegt eine Menge Erfahrung, aber auch viel psychologisch-pagogische Kenntnis zugrunde. Und hinter allem wird eine tiefe Wertschätzung sparbar. Kein abwertendes Wort, kein diskriminierender Blick. Wohl aber sehr deutliche Zurechtweisung, konsequent eingeforderter Respekt, feste Regeln und Höflichkeit. Das eine widerspricht nicht dem andern. Hier wird wirklich individuell gefurdert, hier wird keiner zurückgesetzt. Eine Schule, die den Namen "Furderschule" wahrlich verdient. Und ein Kollegium, das auf seine gelungene pagogische Arbeit stolz sein kann.

[Anne-Madeleine Plum](#)